



Tag des Geotops 2023

17. September

ODENTHAL-ALTENBERG

Fossiles Wattenmeer, Schlammfluten und die Bausteine der Zisterzienser

Landschaft und Geschichte e.V.

Vor 750 Jahren wurde der Grundstein für den Altenberger Dom gelegt und die Baumeister beschäftigten sich intensiv mit den zu verwendenden Steinen. Die Zisterzienser sorgten für geeigneten Baugrund, Gewinnung und Transport der Steine und schließlich den meisterhaften Umgang mit dem zur Verfügung stehenden Material. Besonders in der frühen Zeit des 1133 gegründeten Klosters Altenberg nutzten die Zisterzienser die typische Bergische Grauwacke als Baustein. Dazu legten sie rund um Altenberg mehrere Steinbrüche an. Der Aufschluss Rösberg ist so ein Steinbruch, der allerdings erst nach der Auflösung des Klosters 1803 eingerichtet wurde. Als Baustein eignete sich in diesem Steinbruch nur eine mächtige oberflächennahe Steinlage, die fast vollständig abgebaut wurde. Die nächste Schicht ist feinkörniger (weicher) und weist unregelmäßige Strukturen (Polygone) auf, die das Gestein als Baustein zusätzlich uninteressant machten. Der Abbau wurde eingestellt und so ist dieser großartige geologische Aufschluss bis heute erhalten. Heute wird er vom Verein Landschaft und Geschichte e.V. gepflegt.

Der Wellengang des devonischen Meeres hinterließ in Strandnähe auf dem Meeresboden charakteristische Spuren in Form von **Rippeln**, so wie sie auch heute entstehen. Hier sind es Oszillationsrippeln (auch Wellenrippel oder symmetrische Rippel), die an der Grenzfläche zwischen Sand und Wasser bei geringer Wassertiefe und Strömungsgeschwindigkeit entstehen. Einmalig sind die Spuren, die dann die Austrocknung dieses Strandbereichs hinterlassen hat. Bei der Entwässerung des Strandes tritt eine Volumenreduzierung auf, die als **Schrumpfung** bezeichnet wird. Besonders augenfällig wird die Schrumpfung durch Bildung von Schrumpfs- oder **Trockenrissen**, die ebenfalls fossil überliefert wurden. Diese Rissbildung erfolgt durch Zusammenziehen der Schichtoberfläche und ist polygonal angeordnet. Eine **Schlammflut** hat die vergänglichen Spuren schnell konserviert. Schicht um Schicht wurde anschließend auf Rippelmarken und Trockenrisse gestapelt, bis das ganze Paket zu Stein geworden war. Millionen Jahre später wird das Paket im Rahmen einer Gebirgsbildung über Meeresniveau herausgehoben, gefaltet, zerbrochen und gekippt, sodass die Schichten heute wie die schräggestellten und aufgeschlagenen Seiten eines Lehrbuches der Geologie vor uns liegen.

Informationen zum Programm

Art der Veranstaltung	Geologische Wanderung
Veranstalter*in	Dipl.-Geol. Randolf Link • Landschaft und Geschichte e.V. • 51519 Odenthal • Michaelshöhe 39 • Tel.: +49 2207 912884 • E-Mail: LuGeV@web.de • www.LuGeV.de
Treffpunkt	Barocker Torbogen, neben dem Altenberger Hof
Beginn	10:00 Uhr • Dauer ca. 2 Stunden
Kosten	8 €
Koordinaten	51.0553367, 7.1316463

